

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Geschichte des Weltkrieges 1914/19.

(Fortsetzung.)

Das Jahr 1919 kündigte sich dem deutschen Volke als Jahr neuer, schwerer Prüfungen an. Die Friedensverhandlungen, denen seit dem Erscheinen Wilsons in Europa zwanglose Besprechungen der westeuropäischen und amerikanischen Staatsmänner vorausgegangen waren, begannen am 18. Januar im Auswärtigen Amt in Paris ohne Beteiligung der mitteleuropäischen Mächte. Diese sollten offenbar vor vollendete Tatsachen gestellt werden, denn ihre Zulassung zu den Verhandlungen war erst für den dritten Abschnitt der Friedensverhandlungen in Aussicht

genommen, nachdem zunächst die fünf feindlichen Großmächte für sich und dann die kleinen Kriegsführenden zusammen mit den Großmächten eine Einigung über ihre Forderungen erreicht haben würden; Clemenceau und Lloyd George verstanden ausgezeichnet, ihr Ziel, die völlige politische und wirtschaftliche Zerrüttung Deutschlands, unbirrt weiter zu verfolgen, obwohl sie den Leitsätzen Wilsons zugestimmt hatten. Clemenceau wagte gegen Ende Dezember in der französischen Kammer sogar, Wilsons Annahmen als naiv-edel zu bezeichnen, und Pichon be-



Demonstration der Kommunisten vor dem Ministerium des Ausländers in München.
Nach einer Originalzeichnung von Fritz Bergen.